

# Was sich liebt...

## ein Leben mit dem Nasenband - OS-Sammlung

Von abgemeldet

### Kapitel 8: Krankenschwester...

„Nimm deine Griffel da weg!“

„Nein.“

„Nimm sie weg!!“

„Jetzt stell dich nicht so an...“

„Hände weg von meinem Arsch!!“

„Halt jetzt endlich deine Klappe und hör auf rumzuzappeln sonst bind ich dich fest und dann steck ich dir ne spanische Gurke in deinen heiligen Arsch und nicht nur das kleine Ding!“

Nein, dieser Satz kam *nicht* von meinem lieben Machofreund, der versucht, mich zu vergewaltigen. Aber ja, eigentlich kenn ich diesen Dialog auch nur umgekehrt. Und selbst das eigentlich nur dann, wenn er meint, zu einem sehr ungünstigen Zeitpunkt an meinen Allerwertesten zu wollen, aber im Moment ist wirklich *er* derjenige, der sich schlimmer dran stellt, als ein kleines Kind mit Spritzenphobie beim Impfen und das, obwohl er bis eben ja fast schon im Sterben lag, so komplett fertig, wie der war. Wie ein Stein war der im Bett gelegen, jämmerlich vor sich hin stöhnend und nicht mehr in der Lage, sich auch nur einen Millimeter zu rühren und jetzt kann er wieder so nen Aufstand machen! Darf ich mir verarscht vorkommen, dafür, dass ich ihm alles mögliche ans Bett gebracht und ihn sogar gefüttert hab??

„Das schaffst du nicht!“

„Wetten, dass doch?!“ Und wenn ich ihn dafür echt ans Bett fesseln muss, denn langsam hab ich keine Lust mehr, das noch weiter hinauszuzögern, nur weil er sich gegen die einzige und am schnellsten hilfreiche Behandlung aus reinem Trotz versperrt und wenn das nicht bald ein Ende hat, dann dreh ich durch!

„Nein! Geh da weg!“ Oder ich fahr ihn ins Krankenhaus, weil sein Fieber nämlich inzwischen ziemlich hoch ist und wenn er sich auch noch weiter so anstrengt, dann wird das echt gefährlich! Zum Arzt musste ich ihn ja schon fahren, damit er sich für die Uni krank schreiben lassen kann, aber ansonsten setzt der keinen Fuß mehr aus der Wohnung und ist den ganzen Tag nur am rumjammern, als hätte er nur noch ein paar Stunden zu leben.

„Verdammt, Reita, jetzt bleib liegen, sonst ruf ich Kyo an und sperr ihn zu dir ins Zimmer!“ Und das geht jetzt schon die ganze Woche so, hat sich trotz Hühnerbrühe, Wadenwickeln und warmer Socken nur noch verschlimmert und jetzt fiebert der mir schon seit gestern rum und deswegen braucht er jetzt endlich dieses verdammte Zäpfchen und zwar schnell, weil ich nämlich auch langsam echt los muss!

„Das ist nicht fair! Zwei Krankheiten ertrag ich nicht...“, jammert er rum, kämpft trotzdem noch tapfer um die Ehre seines jungfräulichen Hinterns.

„Dann würd ich an deiner Stelle jetzt ganz schnell still halten!“ Tja, entweder Zäpfchen oder Kyo. Denn Krankenhaus ist eigentlich nur als allerletzte Notlösung gedacht, wenn selbst Medikamente nicht mehr helfen. Wir schwimmen immerhin nicht gerade im Geld und ich glaube nicht, dass seine Versicherung so begeistert davon ist, wenn die hört, dass er sich wegen einer Erkältung hat einliefern lassen. Und der ganze Stress nur, weil er mal wieder nicht auf mich gehört hat und keine Jacke mit ins Cube genommen hat. Ja, abends war es auch noch schön angenehm, aber nachts, verschwitzt von dem überhitzten Club wieder nach draußen und es ist halt nicht mehr Sommer, da kühlt es ganz schön ab!

„Gib das Ding her.“, murrte er mich plötzlich an, streckt mit seine Hand entgegen. Was soll ich jetzt damit anfangen?

„Warum? Du brauchst das und das weißt du.“ Der hat doch sicher wieder irgendwelche komischen Tricks vor... „Und schlucken kannst du das nicht...“

„Wow, danke für den Hinweis, *Schwester*, wär ich im Leben nicht drauf gekommen! Jetzt gib das Teil her, ich mach's selbst!“ Meint er das wirklich ernst? Misstrauisch sehe ich ihn an, aber ich kann nichts erkennen, was darauf hinweist, dass er irgendwas vor hat. Irgendwas in die Richtung jedenfalls, das Zäpfchen nicht seinem vorgesehenen Zweck zukommen zu lassen. Also geb ich es ihm eben in die Hand, bleib aber neben ihm auf dem Bett sitzen. Er sieht echt gar nicht gut aus und das ganze Gewehre hat ihn anscheinend doch ziemlich viel Kraft gekostet. Aber statt sich das Ding endlich in den Hintern zu schieben, sieht er mich nur fordernd an.

„Was??“

„Geh raus!“ Kranke Kinder sind nicht so schlimm wie ein kranker Reita, der krampfhaft versucht, seine Würde zu bewahren... Ganz ehrlich! Und ich weiß, wovon ich spreche...

„Reita, ich muss gleich zur Arbeit. Wenn du das nicht nimmst, wird dein Fieber schlimmer und dann wird das echt gefährlich, das ist die hoffentlich klar, oder? Und es hat niemand Zeit, auf dich aufzupassen...“ Und ich kann mir nicht frei nehmen, nur um mich um meinen Freund zu kümmern... weil auch wenn der sich aufführt wie ein Kind, zählt der leider vor meinem Arbeitgeber nicht als eines und damit hab ich keinen Grund, frei zu kriegen.

„Ich hab's kapiert, Bitch! Jetzt hau ab!“ Okay...ich glaube, dass er wirklich nicht annähernd begreift, was für Sorgen ich mir um ihn mache... aber anscheinend bleibt mir sowieso nichts anderes übrig, als ihm einfach zu vertrauen und zu gehen.

„Arschloch...“, seufzte ich leise und verlasse wirklich den Raum, höre nur noch ein gegrummeltes ‚Jaja‘. Gott, und hier draußen türmt sich die Hausarbeit... zum Waschen und Küche machen hab ich schon wieder keine Zeit, komm eh schon zu spät. Dann muss das eben heute Abend gemacht werden. Oder eher heute Nacht... Frühschicht wäre irgendwie praktischer, dann würde er einfach verschlafen, dass ich nicht da bin und wenn ich heim komme könnte ich schauen, wie's ihm geht, aber so darf ich jeden Morgen warten, bis er aufwacht und sich bedienen lassen kann und hab dann ein ziemliches Zeitproblem, noch rechtzeitig zu meiner Schicht zu kommen...

Und da kommt das auch nicht sooo toll an, dass ich mich nicht so ganz voll auf die Klinikpatienten konzentrieren kann, sondern jede halbe Stunde daheim anrufe, um mich von ihm anbrummeln zu lassen, dass ich ihn aufgeweckt hab und ihn sein Fieber selbst messen lasse, um den neuen Wert auf meine Liste zu schreiben. Irgendjemand

muss ja seine Fieberkurve im Blick behalten und überprüfen, dass er noch lebt! Ans Telefon geht er allerdings auch nur, weil ich ihn am ersten Tag – an dem er das einfach auf lautlos gestellt hat und eben *nicht* dran gegangen ist – so dermaßen zusammengebrüllt hab, dass Takano-san aus dem Vierten sich sogar höchstpersönlich zu uns hoch bequemt hat, um uns mitzuteilen, dass der Geräuschpegel schon ziemlich störend für ihn ist. Und ausnahmsweise war ich dieses Mal derjenige, der zurück gepampt hat, dass das für *mich* auch ziemlich störend ist, wenn mein Freund todkrank im Bett liegt und den ganzen verdammten Tag nicht ans Telefon geht und damit war er dann sichtlich überfordert und hat sich wieder in sein Schneckenhaus zurückgezogen und Reita hat nur verdammt dämlich gegrinst, sich zurückgelehnt und gemeint, dass er jetzt wohl doch ein wenig Hunger hätte, nachdem er den ganzen Tag nichts zu essen gekriegt hat. Immerhin konnte er ja nicht lange genug aufstehen, um sich selbst was zu machen, so todkrank, wie er war.

Dass ich ihm daraufhin eine gescheuert hab, wird wohl auch einen entscheidenden Beitrag dazu geleistet haben, dass er seitdem brav ans Telefon geht. Auch wenn er wohl mehr davon geschockt war, dass er mich nicht aufhalten konnte, als davon, dass ich das wirklich gemacht hab, aber anscheinend hat das irgendwas in seinem Hirn zurecht gerückt, sodass er endlich mal kapiert hat, wie ernst mir das ist. Und das Kopfweh hatte er ja nicht davon, das war vorher schon da.

Seitdem geht er jedenfalls brav jede halbe Stunde ans Telefon und ich will gar nicht wissen, was das wieder für eine Handyrechnung gibt. Aber immerhin fällt sein Fieber langsam wieder und ich muss mir auch keine Sorgen machen, dass er mir wegstirbt, bis ich wieder heim komme. Und ausschlafen kann er immer noch genug, wenn ich wieder da bin! Dann lass ich ihn nämlich schlafen und steh auch selbst in den paar Stunden Schlaf, die ich noch abkriege, nur jede Stunde auf, um sein Fieber zu messen. Aber das kann ich mir heute Nacht ja vielleicht auch ganz schenken, wenn das so weiter geht.

Geht es aber leider nicht, denn bei 38,9 bleibt das einfach stehen, jedenfalls ist das der letzte Wert, den er mir gesagt hat und nach meiner Schicht war ich auch noch einkaufen und jetzt ist es immer noch so hoch. Essen will er auch nicht viel, aber das ist okay... Und immerhin knocken Fieber und Medikamente ihn ziemlich aus, sodass er wenigstens nicht mehr ständig am jammern und motzen ist und auch sein Husten scheint langsam besser zu werden.

Nur das Fieber macht nicht so ganz mit und steigt irgendwann sogar wieder... Wie lange soll das denn noch so gehen? Solange das unter 39° ist, bin ich ja auch total für ausschwitzen und durchstehen, aber darüber wird mir das langsam echt zu hoch, weil das schon seit über nem Tag nicht mehr wirklich drunter, aber dafür weit drüber geht... Und ich würde uns beiden das ja am liebsten ersparen, aber anscheinend geht es nicht anders...

„Akira... nimmst du das bitte noch...“, seufze ich leise, nachdem ich alle Mühe hatte, ihn überhaupt wach genug zu kriegen und drücke ihm noch ein Zäpfchen in die Hand. Und bitte tu mir einmal den gefallen und fang nicht wieder erst an zu diskutieren!

„Warum?“ Wäre ja auch zu schön gewesen...

„Weil dein Fieber schon wieder zu hoch ist... bitte mach's einfach...“, seufze ich leise. Ich will nicht noch mal dasselbe Drama wie heute morgen. Vor allem, weil er grade echt verdammt fertig aussieht und noch nicht mal *wirklich* wach wird...

„Wenn's sein muss...“ Begeistert ist er davon ja immer noch nicht, aber die Dinger sind

nun mal das Beste, was es gibt...

„Ja, muss sein... dann wirst du auch schnell wieder gesund...“ Hoffentlich...

„Ziehst du dann auch das Schwestern-...ah...Dings wieder an?“

„Alles, was du willst...“, verspreche ich ihm und drücke ihm noch einen Kuss auf die Stirn. Daran kann er sich später sowieso nicht mehr erinnern. Sonst würde ich ihm so was sicher nicht versprechen. Aber solange es *jetzt* dazu beiträgt, dass er dieses Zäpfchen nimmt und sein Fieber dadurch besser wird, dann soll's mir recht sein. Wie bei Kindern eben...

„Ich will dich vög'ln, bis du schreist'...“ Warum wundert mich das nicht, dass er so was selbst im Fieberwahn noch vor sich herbrabbelt? Wahrscheinlich hat er einfach keine tieferen Wünsche, aber okay, solche kann man wenigstens leicht erfüllen. Wenn er wieder gesund ist.

„Wenn du wieder gesund bist, also nimm das jetzt.“, vertröste ich ihn seufzend. Und dafür muss ich vermutlich erst wieder den Raum verlassen, aber als ich grade aufstehen will, zieht er mich erstaunlich kräftig zurück aufs Bett.

„Nein, jetzt'...“ Und im nächsten Moment drückt er mir seine unglaublich heißen Lippen auf, stiehlt mir einen ziemlich unbeholfenen Kuss und... es ist ja nicht so, dass ich nicht wollen würde. Aber er ist krank! Sein Körper glüht förmlich – Chizu und Kingu würden sich sicher sehr wohl bei ihm fühlen – und braucht doch gerade alles, um halbwegs gegen diesen Virus anzukommen...Anstrengung tut ihm da jetzt ganz sicher nicht gut und ich kann es mir absolut nicht leisten, mich anzustecken und wirklich schwer ist es auch nicht, ihn wieder von mir zu schieben.

„Lass das, Akira, du bist krank. Nimm dein Zäpfchen und schlaf.“

„Du willst' ja nur nich', dass ich merk, dass du's dir schon von nem andren geholt hast...Schlampe...“ Wie kann ein Mensch nur so eifersüchtig sein, obwohl er so krank ist, dass er sonst kaum noch was auf die Reihe kriegt?? Aber egal, einfach ignorieren...

„Nimm das jetzt einfach...“, seufze ich und verlasse nun wirklich den Raum um mich endlich an die Hausarbeit zu machen. Keine Ahnung, ob er auf mich hört.

Muss er wohl aber getan haben, denn sein Fieber sinkt wieder. Sogar ziemlich schnell ziemlich weit. Während er selig schläft und ich die Wohnung wieder einigermaßen in Ordnung bringe und die Wäsche wasche und das Geschirr spüle und das Schildkrötenterrarium sauber mache und ihm immer wieder kalte Waschlappen auf die Stirn lege und die Waden wickle, wie die letzten zwei Abende und Nächte auch... Mit dem Unterschied, dass es heute endlich zu wirken scheint! Sein Fieber sinkt sogar weit genug, dass ich irgendwann um fünf beschließe, einfach alles zu lassen und selbst mal ein paar Stunden durch zu schlafen. Langsam glaub ich wirklich, dass es für mich viel anstrengender ist, wenn er krank ist, als für ihn...

Wie falsch man doch manchmal liegen kann...

Das Zeug jedenfalls hat gewirkt, das hab ich ganz richtig eingeschätzt, denn am nächsten Morgen durfte ich ihm schon wieder ein leckeres Frühstück ans Bett bringen – ‚Sonderwunsch‘ ist schließlich Reitas zweiter Vorname – meine paar Anrufe hat er eher genervt als halbtot entgegen genommen und jedes Mal lief im Hintergrund Musik, Fernseher oder Playstation und ganz offenbar konnte er auch schon wieder super aufstehen und rumlaufen und als Zeichen seiner Besserung in der ganzen Wohnung Chaos hinterlassen! Unnötig zu erwähnen, dass genau das seine Argumentation ist, weshalb ich mich doch über die Unordnung freuen soll.

Tu ich aber nicht, nach fast einer ganzen verdammten Woche als

Vollzeitkrankenschwester mit viel zu wenig Schlaf und einem Riesenbabyprivatpatienten! Und so *ganz* super geht's ihm dann anscheinend doch nicht, denn als ich ihm sage, dass er dann gefälligst auch helfen kann, aufzuräumen, muss er doch ganz schnell wieder ins Bett. Schließlich ist er ja auch noch krank geschrieben und noch nicht *ganz* gesund. Nur eben nicht mehr todsterbenskrank. Gott, freu ich mich auf Montag, wenn seine Krankschreibung abläuft und er wieder zur Uni muss! Dann kann er nicht den ganzen Tag hier Chaos veranstalten. Oder man kann ihn wenigstens dazu zwingen, beim Aufräumen mitzuhelfen. Dagegen waren die zwei Tage, die er fast komplett im Bett verbracht hat, noch himmlisch. Da hat er nämlich wenigstens nicht die ganze Wohnung verwüstet und zu allem Übel darf ich am Wochenende auch noch Frühschichten schieben! Während er schon wieder feiern gehen kann – okay, *arbeiten* und das ist ja für seine Verhältnisse schon fast vorbildlich.

Trotzdem hätte er mich einfach schlafen lassen können... Einfach nur in Ruhe schlafen, ausruhen, mich erholen von dieser scheiß Woche, die mich echt mehr als geschafft hat. Selbst wenn ich Sonntag keine Frühschicht mehr gehabt hätte, wär ich wahrscheinlich nicht mit ins Cube, sondern tot ins Bett gefallen. Und mehr als einfach mal durchschlafen und ausschlafen hätte ich mir gar nicht gewünscht, aber er scheint sich doch noch irgendwie an mein Versprechen erinnert zu haben. Ich soll doch froh sein, dass er sich keinen anderen gesucht hat, so seine Argumentation. Und sein Glück war wohl, dass ich mindestens genauso ausgehungert war, wie er und mir im Halbschlaf sehr selten darüber Gedanken mache, wann ich morgens wieder aufstehen muss...

Und sein Glück ist dieses Mal mein verdammtes Pech denn, scheiße, ich hab mich noch selten so schlecht gefühlt, beim Aufwachen...

Bei der kleinsten Bewegung zieht sich der Schmerz durch meinen gesamten Körper. Ich fühle mich wie erschlagen, stöhne leise auf, doch natürlich wird es davon nur noch schlimmer. Kurz kommt mir der Gedanke, dass ich aber sehr schnell verweichliche, von nur einer Woche ohne Sex. Nicht mal atmen will richtig klappen, da liegt etwas tonnenschwer auf meiner Brust und irgendwas hält mir die Nase zu...

Hat sich Rei im Schlaf wieder auf mich gerollt? Der Herr braucht ja öfters mal 90% des Platzes in unserem nun wirklich großen Doppelbett alleine für sich... aber heute anscheinend nicht, denn dann wär es wenigstens nicht so kalt. Mein Körper kauert sich wie von selbst unter der Decke zusammen – ja, jeder hat seine eigene, sonst hätt ich nämlich gar keine – was gleich wieder mit stumpfen Schmerzen bestraft wird.

Von irgendwo ganz weit weg kommt die dumpfe Stimme des Radiomoderators und trotzdem macht sie in meinem Kopf weh... ich will Rei sagen, dass er das dumme Ding ausmachen soll – das steht auf seiner Seite weil er ja eh immer noch liegen bleibt und das dann ausmacht, wenn er aufsteht – aber mein Mund ist so ekelhaft trocken... weil meine Nase offenbar komplett zugeschwollen ist und das erklärt immerhin zum Teil die Kopfschmerzen. Also kann das alles schon mal – ausnahmsweise – nicht von gestern kommen und mir schwant nichts Gutes...

Ich versuche mich aufzusetzen, allerdings nur mit mäßigem Erfolg. Ich lasse mich wieder zurück sinken, was dem personifizierten Halbschlaf neben mir kein bisschen gefällt. Nein, das Riesenbaby hier grummelt auch gleich nach seiner Kaffeeinfusion.

Was ein geiler Morgen.

Aber ich muss sowieso aufstehen. Kaffee machen – wie nett, dass er mich daran doch immer wieder erinnert, wenn ich es wage, nicht sofort aufzustehen – und die Wäsche

noch vorm Arbeiten, damit er sein Nasenband morgen rechtzeitig zur Uni wieder hat... Also der zweite Anlauf. Diesmal schaffe ich es sogar aus dem Bett. Aber alles schwankt und eigentlich wundert es mich nicht, als nach einem Schritt einfach meine Beine einklappen.

Sei begrüßt, grippaler Infekt...

„Achnee, warte...heut is nich Montag, du hast Wochenendschicht, also lass den Kaffe...“, ist der einzige Kommentar, der aus dem Bett kommt. Was für einen liebevollen und aufmerksamen Freund ich doch hab. Erst, als ich mich mühsam am Bett wieder auf die Beine ziehe, scheint da jemand zu merken, dass was nicht stimmt.

„Was machsu denn da?“

Ich würde ihm ja liebend gern antworten, dass er die bescheuerten Fragen lassen soll und mir helfen, aber aus meinem Hals kommt nichts, außer ein weiteres, ziemlich ungesund klingendes Husten. Wenigstens scheint jetzt selbst er kapiert zu haben, was Sache ist.

„Bist du krank?“

Sofort schüttle ich den Kopf. Immerhin muss ich arbeiten...

„...arbeiten...“, ist auch das einzige, was mir über die Lippen kommt. Wird schon irgendwie gehen, ich werf mir ein paar Paracetamol ein und dann klappt das. Irgendjemand muss ja schließlich Geld verdienen. Aber weiter als ein paar Schritte komm ich wieder nicht, werd einfach hochgehoben und wieder zurück ins Bett getragen.

„Da, ruf deine Klinikfuzzis an, du gehst heut garnirgends hin. Und dann schläfst du gefälligst wieder, bis ich ausgeschlafen hab und dann spiel ich meinetwegen auch den Doktor für dich. Kranke Schwester.“, grinst der mich doch tatsächlich an und drückt mir das Telefon in die Hand. Hab ich echt gedacht, eine Woche kranker Reita wäre das anstrengendste, was es gibt? Ich glaub, ich hab mich schon wieder geirrt...

~~

*tbc?*

*auf jeden Fall xD*

*[und ich beeil mich auch, ich versprechs >.< ... bzw... ich versuche~ mich zu beeilen...sorry... Uni und so...reallifestuff~... u know?^^" und meine FFs werden auch immer schlechter, sorry~~~~ TT\_\_\_\_\_TT]*

*und wer die Wartezeit nicht aushält, kann sich ja mal "ROCKSTAR : punched!" (<http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/autor/220955/273796/>) anschauen^^" Rei meinte, es erinnert sie an Reita x Takumi und... ja ein bisschen xD also kp, vllt gefällts noch jemandem^^*

*und lynch. und boogiemän sind total tolle Bands!! [nur mal so^^"]*

*[/schleichwerbung]*

*\*hust\**

oh und~

*Danke an Reika-Atore und ... es war noch jemand, die mir per Ens geschrieben hatte, es is schon so lange her, dass ich den Namen vergessen hab >.< aber melde dich, dann wirst du auch noch erwähnt xD die beiden jedenfalls kamen an mit der krank-Idee...allerdings ein bisschen unterschiedlich und als ich krank war hatte ich eh damit angefangen, also... joa~ das is wohl das Ergebnis^^"*

lg <3